Abg. Weißenfels fragte, ab wann auch die Vergaben des Schulamtes und des Straßenbaus über die Zentrale Vergabestelle abgewickelt würden. Darüber hinaus bat er um Auskunft, wie hoch die im Rahmen des Konjunkturpaketes II angehobenen Vergabeschwellenwerte für beschränkte Ausschreibungen und freihändige Vergaben bisher gewesen seien.

KOAR'in Merx führte aus, grundsätzlich würden auch die Vergaben von Schulamt und Straßenbauabteilung gerne übernommen, allerdings sei dies aufgrund der Personalsituation derzeit noch nicht möglich. Für freihändige Vergaben habe der Schwellenwert bisher bei 30.000,- € gelegen, für beschränkte Ausschreibungen bei 50.000,- €, wobei diese im Tiefbaubereich gestaffelt bis zu 300.000,- € möglich gewesen seien.

Im Übrigen nahm der Ausschuss den Erfahrungsbericht der Zentralen Vergabestelle zur Kenntnis.